

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

August – September 2014



„Und, ist Sie nicht herrlich? Wer? Die erste, zweite oder dritte junge Frau?“

Liebe Gemeinde,
nein, ich meine die alte Dame. Sie ist doch kernig. Setzt einfach so eine knallweiße Sonnenbrille auf. Und belebt damit das Foto. Ein Freund von uns hat es gemacht, ich glaube, es war in Italien.

Denn hier bei uns? Würden Sie so herumlaufen? Als junger Mensch vielleicht, aber als älterer?

Ich wohne hier in Thekla und unser Stadtteil ist der mit den prozentual meisten älteren Leuten aus unserer Gemeinde.

Und so denke ich oft über Sie nach, liebe ältere Gemeindeglieder.

Ich freue mich, dass Sie da sind. Es ist schön, wenn Kinder geboren und getauft werden und es ist genauso schön, wenn ich Sie zu Ihren hohen Geburtstagen besuchen darf und Ihnen den Segen zusprechen kann. Und wenn ich mit Ihnen rede, ganz gespannt an Ihrer Lebensgeschichte ein Stück teilhaben darf, Sie erlebe in Ihrem Umfeld, dann bin ich oft sehr beeindruckt, wie Sie Ihr Leben meistern.

Jemand sagte jetzt aber missmutig zu mir: „Ach, Frau Markert, das Alter ist ein Masaker.“ Mit der Schlussfolgerung, da kann man sich eigentlich nur rechtzeitig umbringen.

Ich weiß es nicht, ich bin da noch nicht.

Aber wie ist es, kann ich es mit entscheiden, wie ich das Alter sehe und wie ich mich entwickeln werde?

Ich weiß und sehe es, es können Krankheiten kommen, die auch richtig schlimm sein können, weh tun körperlich, seelisch.

Es gibt zunehmend Abschiede von lieben Menschen, die tief schmerzen.

Und doch erlebe ich Menschen, die auch die andere Seite sehen. Ich darf leben. Ich darf knallige Sonnenbrillen tragen und keiner kann es verbieten ;-). Ich kann immer noch die Wunder der Natur bestaunen auf kleinen und größeren Ausflügen. Ich habe Zeit für einen guten Krimi, endlich. Ich kann mich mit meinen Erfahrungen und Möglichkeiten einbringen, Archivgruppe, Reiseleiter, Kuchenbäckerin z.B.. Ich kann täglich beten für meine Lieben, für die Geschehnisse in der Welt. Ich kann Liebe annehmen und Liebe weiter geben. Ich kann dankbar jeden Tag als Geschenk aus Gottes Hand nehmen.

Ich glaube, wenn ich, neben all der Schwere des Alters, diese Sicht auf das Leben haben möchte, muss ich zeitig beginnen, sie einzuüben.

Ich ahne, jetzt schon.

Sagen Sie mir bitte, liebe ältere Leute aus unserer Gemeinde, kann ich es mit entscheiden, ob ich eher ein missmutiger älterer Mensch werde oder eher eine kleine, kernige Dame, die die Lust am Leben, trotz allem, behält?

Was ist Ihre Erfahrung?

Ich habe mir vom Basartisch zum Gemeindefest schon einmal eine weiße Sonnenbrille mitgenommen, für alle Fälle ;-).

Uns allen wünsche ich einen schönen, gesegneten Sommer,
vielleicht mit dem Gebet auf den Lippen:
Danke Gott, für diesen neuen Tag!

Herzlich, Ihre Pfarrerin Grit Markert

Wir ziehen weiter...

Liebe Matthäusgemeinde!

Im Frühjahr 2012 habe ich mich bei Ihnen als Vikarin vorgestellt. Damals war ich voll froher Erwartung, was sich in den 18 Monaten Gemeindevikariat so alles ereignen und für mich als Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten ergeben würde. Nun - sogar 30 Monate später - denn da kam ja noch meine einjährige Elternzeit dazwischen - haben sich die frohen Erwartungen in Dankbarkeit verwandelt. Viele besondere kleine und große Ereignisse, Begegnungen und Erfahrungen kommen mir in den Sinn: das gemeinsame Gottesdienstfeiern, gute Gespräche, fröhliche Feste, gemeinsames Singen, die Weltgebetstagsarbeit zusammen mit den katholischen Geschwistern, Passionsspiele, vielfältige Gemeindekreise, Freizeiten, auch die Veränderungen in der Gemeinde (Abschied von Gebäuden...), die zu begleiten waren, und nicht zuletzt das gute und herzliche Miteinander mit meiner Mentorin Grit Markert und im gesamten Team der Mitarbeitenden.

Immer wieder erlebte ich, erlebten wir als Familie, wie uns Türen geöffnet wurden und wir freundlich willkommen waren. Ich erhielt von Ihnen wohlwollende und hilfreiche Rückmeldungen, die mir Ermutigung und Zuspruch waren. Umgekehrt hoffe ich, dass auch ich Ihnen etwas von der Liebe Gottes weitersagen und Ihnen ein Stück Wegbegleiterin sein konnte.

Es ist schön zu wissen, dass hier das Gemeindeleben so lebendig weitergehen wird. Manch Neues steht nun an - ein neuer Kirchenvorstand wird gewählt, neue Ideen werden immer wieder geboren und warten auf den rechten Moment, umgesetzt zu werden. Und gleichzeitig hat vieles eine gute Tradition, die bewusst gepflegt und bewahrt wird. So wünsche ich der Gemeinde, dass sie in dieser guten Balance bleibt - immer mal wieder aufbricht und Neues wagt, aber auch pflegt, was gut und bewährt ist.

Auch für mich und für uns als Familie steht nun Neues an. Wir sind schon im Aufbruch begriffen. Ab September 2014 übernehme ich meine erste eigene Pfarrstelle, eine 50%-Stelle in Radebeul-Ost, an der Lutherkirchgemeinde. Der andere Pfarrer, meine Kollege dort, wird Christof Heinze sein, der vielen von Ihnen ja bekannt ist, da er bis 2005 Pfarrer in Mockau war. Am 14. September 2014 werden wir um 14.00 Uhr im Gottesdienst meine Ordination in Radebeul feiern. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein - ich würde mich sehr freuen.

Mein Mann wird ab September mit dem Vikariat in der benachbarten Laurentiusgemeinde in Dresden beginnen. Bei aller Wehmut, die so ein Abschied natürlich mit sich bringt, freuen wir uns auf die neue Herausforderung, auf die Arbeit und das Leben im schönen Radebeul. So gehen wir mit Dankbarkeit und in Vorfreude.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie Ihre Vikarin Anja Funke, mit Tobias Funke, Joachim, Elisabeth und Rebekka.



Baukollekten

Nach dem Gottesdienst sammeln wir regelmäßig Kollekten für unsere Bauaufgaben. Wir wollen Sie gern über die Ergebnisse informieren.

Seit 2013 bis Juni 2014 haben wir für die anstehenden Bauarbeiten am Pfarrhauses Thekla 629,71 € gesammelt. Für den Fußboden im Gemeindesaal in Thekla hatten wir bis 2013 1.564,13 € gesammelt und zur Verfügung. Da sie der Kirchenvorstand nach der Schließung des Saals dafür nicht mehr verwendet, hat er sie für den Vorraum der Kirche Thekla umgewidmet. Dieses Projekt erscheint uns jetzt vorrangig, so dass wir ab Juli dafür um Ihre Spenden bitten.

In Mockau haben wir für Uhr und Geläut der Kirche von Juni 2013 bis Juni 2014 1.222,59 € gesammelt. Im selben Zeitraum haben wir 2.249,42 € für diesen Zweck eingesetzt. Es fehlen uns also noch 1.026,83 €. Wir freuen uns weiter über Ihre Spenden.

Seit 2013 bis Juni 2014 haben wir für den Umbau des Pfarrhauses Schönefeld 1.473,97 € gesammelt, wir hatten uns 3.900 € vorgenommen, sammeln also weiter. Der Kirchenvorstand dankt allen Spendern ganz, ganz herzlich.

Holzbänke in der Friedhofskapelle

Wer es zum Johannistag schon gesehen hat, kann es bestätigen. Die Schönefelder Kapelle ist inzwischen statt mit Metallstühlen mit schönen Bänken ausgestattet. Anlass unserer Umrüstung ist die bessere Heizmöglichkeit, die Bänke können wir auf Sitzfläche und Rückenlehne mit Sitzheizflächen ausstatten, das ist bequemer und effektiver als bisher.



Herzlichen Dank den Ehrenamtlichen: Reinhard Riedel, Jürgen Bade, Josef Goralski und Volker Heyland für ihr zeitaufwändiges Mittun. Firma Gartenbau Lehmann hat uns die Bänke kostenlos in die Kapelle transportiert, auch ihr einen herzlichen Dank.

Gemeindeleben

Gemeinsam singen, musizieren und vieles mehr



Wie schon zur Tradition geworden, führen wir in der Osterferienwoche mit fast 30 Kindern zur Kurrendesingwoche nach Höfgen bei Grimma.

Was uns diesmal erwartete, waren nicht nur eine intensive gemeinsame Zeit des Probens und Musizierens, viele leckere Mahlzeiten teils unter freiem Himmel, eine "fesselnde" Wanderung mit Überquerung der Mulde per wackeligem

Fährschiff zum Minigolfplatz, fröhliche Spiel- und Bastelstunden und ein faszinierendes und im wahrsten Sinne unterhaltsames Abendprogramm der einzelnen Zimmerbelegschaften im Wettstreit um das sauberste, ordentlichste und eben auch kreativste Zimmer.

Nein, wir fanden uns zudem im wunderschönsten Sommersonnenurlaubswetter wieder, welches es uns ermöglichte, jede erdenkliche Minute bei Fußball, Ball über die Leine, Slacklining, Staudammbau im anliegenden Bach und dem Flechten der prachtvollsten Blumenkränze draußen zu verbringen.

Dabei erfuhren wir immer mehr über das Leben von Elia und seinem Kampf um den Glauben an den einen wahren Gott.

Nach fünf sehr schönen Tagen und Nächten erholten wir uns für eine Nacht zu Hause, um am folgenden Sonntag unser einstudiertes Kindermusical, eigens aus der Feder von Manuela Vorwergk, im



Rahmen des Gottesdienstes uraufzuführen.

Unsere Aufführung in der Schönefelder Kirche zeugte sicher von der Lebendigkeit der vorangegangenen Tage. Unsere Zuhörer und Zuschauer waren voll des Lobes und auch wir restlos begeistert.



Nun freuen wir uns schon wieder auf die Kurrendefreizeit im nächsten Jahr. In der Zwischenzeit haben die Kurrendegruppen etwas Zuwachs bekommen. Wer will schon so lange warten?

Diana Müller

Gemeinde unterwegs – Himmelfahrtsausflug 2014

Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt (in unserem Fall nach Zwickau). Und so starteten wir, ca. 40 Gemeindegliedern mit unserer Pfarrerin Grit Markert und Heidrun Ritter bei Regenwetter, aber mit guter Laune im Gepäck, in die schöne Robert-Schumann-Geburtsstadt Zwickau. Erste Station war Mülsen-St. Niclas, wo wir von Herrn und Frau Rudolph, den Eltern unserer Pfarrerin, herzlich mit kalten Getränken und leckerem Pfirsich-Vanilleeis-Trunk empfangen wurden. Der anschließend besichtigte schön gepflegte Spielplatz des Ortes, wurde von Herrn Michaelis gleich getestet.



Es folgte der Gottesdienst mit Pfarrerin Grit Markert in der schönen St. Niclaser Kirche, ihrer ersten Pfarrstelle. Die Kirche wird auch eine der "Perlen Sachsens" genannt.

Weiter ging die Fahrt nach Zwickau. Uns begleitete Herr Rudolph und die Fahrt war dank seiner Ausführungen kurz und interessant. Angekommen kehrten wir im Brauhaus zu einem leckeren und guten Mittagessen ein. Gestärkt ging es weiter zum Robert-Schumann-Haus, wo wir eine interessante Führung mit Herrn Thomas Synofzik, dem Leiter des Hauses, erlebten. Wir erfuhren viel Neues und Wissenswertes über das Leben und Schaffen von Robert Schumann und Clara Wieck. Inzwischen war der andere Teil unserer Gruppe mit Herrn Rudolph im Rathaus, in dem er einige Jahre Bürgermeister war. Mit Witz und Leidenschaft führte er uns durch das moderne Rathaus.

Die Fahrt ging weiter in die ev.-luth. Christophorusgemeinde Zwickau- Eckersbach, der Gemeinde von Fam. Rudolph. Wir wurden herzlich empfangen von Herrn Pfarrer Arndt Sander und einigen fleißigen Bienchen :-). Die Kaffeetafel war gedeckt und der Kuchen reichlich und sehr köstlich, besonders die Kräppelchen von Frau Rechenberg und der Himbeer-Bananen-Kuchen von Frau Rudolph hatten es uns angetan. Ein großes Lob an dieser Stelle von uns! In der modernen Kirche erläuterte uns Pfarrer Sander Fakten und Hintergründe zur Kirche und deren Bau.

Jeder schöne Tag geht einmal zu Ende und so führen wir am Abend glücklich und voll mit guten Eindrücken zurück nach Hause. Trotz anfänglichen Regenwetters, verbrachten wir, einen wunderbaren gesegneten Tag. Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei allen bedanken, die uns diesen Tag so schön gestaltet und ermöglicht haben. Im nächsten Jahr gehen wir auf jeden Fall wieder mit auf Reisen.

Viola und Sarah Thomas

Dem „Glück“ auf der Spur – Rückblick zur Familienfreizeit

einem Angebot unserer Gemeinde folgend, haben wir im Juni an der Familienfreizeit unter der Überschrift GLÜCK teilgenommen.

Die Anreise erfolgt am Freitagabend im frisch sanierten Freizeitheim Schmannewitz. Damit jeder als Familie anreisen kann, wurde bei den Teilnehmern auch schon mal ein Enkelkind „ausgeborgt“.

Meine Familie freut sich – ein Wochenende Kurzurlaub steht bevor, zusammen mit anderen netten Menschen. Sonst wiederkehrende Pflichten in Haus, Hof und Garten, für die meist nur am Wochenende Zeit bleibt, werden großzügig ausgeblendet, das freut die Kinder – weil entspannte Mama – also, GLÜCK für alle.

Das Abendbuffet bietet reichlich Auswahl, da zum GLÜCK aber mehr als ein gut gefüllter Bauch gehört, gibt's am Abend natürlich Fußball-WM, die Niederlande schlagen Spanien. Wir werden an diesem Abend nicht „alt“, das geschäftige Tun einer Woche liegt hinter uns allen. Das GLÜCK in dieser ersten Nacht wird einzig und allein durch das Schlagen der Kirchturmuhre getrübt, in Schmannewitz wird auch des Nachts pünktlich nicht nur zur vollen Stunde geschlagen, man weiß auch genau wann es viertel zwei ist, halb drei oder viertel vor vier. Licht also wieder an und ein Buch rausholen.

Einigermaßen munter, aber gut gelaunt tauschen sich Samstagvormittag zwei Gruppen zum Thema GLÜCK aus. Marieke und die kleinen Mitreisenden finden heraus, dass zum GLÜCKlichsein „Fahrrad fahren“, „Geburtstag haben“ gehören oder „das man Hilfe bekommt“. Bei den Erwachsenen ist das Thema anspruchsvoller: wie macht man seinen Nächsten und sich GLÜCKlich? Was trägt zum GLÜCK bei? Wie holt man, in der Alltagsroutine vielleicht abhanden gekommenes GLÜCK in den Alltag zurück? Grit Markert stellt uns die „5 Sprachen der Liebe“, eine „Beziehungssprache“ mit folgenden Typen vor: Lob und Anerkennung, Zweisamkeit – die Zeit nur für dich, Geschenke - die von Herzen kommen, Hilfsbereitschaft, Zärtlichkeit. Für einen kleinen und informativen Einblick kann ich Wikipedia oder den Erwerb des Buches empfehlen. In einem Typ erkenne ich mich gleich wieder, gut das mein Mann bi-lingual ist, so scheinen wir doch ab und zu in der gleichen Sprache zu sprechen. Kurzweilig vermittelt uns Grit Markert diese fünf „Fremdsprachen“, die in Partnerschaften eben für ein "Sich-geliebt-Fühlen" verantwortlich sind. Mit dem Knaller wartete sie bis kurz vor dem Mittagessen: sie überzeugte uns von einer Runde „Paartherapie“ - über vorbereitete Fragen miteinander reden, den anderen wahrnehmen ist angesagt..., für uns ungewohnt, aber GLÜCKlicherweise nicht unangenehm.





Zu meinem GLÜCK versteckt sich die Sonne nach dem Essen hinter reichlich Wolken, ideal, den Kopf nach dem Mittagessen wieder ins Buch zu stecken, um alsbald kurz darüber einzunicken. Die Kinder hübschen mit ausreichend Kreide ausgestattet in der Zwischenzeit die Wege rund ums Freizeithaus auf. Das Wetter kann sich weiterhin nicht entscheiden, also entschließen wir uns mutig, den Spaziergang zum nahegelegenen Spielplatz trotz be-

drohlicher Wolken zu unternehmen, die Wolken kommen und gehen, schließlich setzt der Platzregen aber doch mit ordentlicher Wucht ein. Die nahe Eisdielen bietet Asyl für alle, GLÜCK muss man haben.

Dem Grau des frühen Abends und der anhaltenden Feuchtigkeit versuchen wir eine ganze Weile mit leckerem Grillgut und Feuer zu trotzen. Jeremias Vorwergerk erfindet als Dessert „gegrillte Kirschen“, dass könnte ich Ihnen, liebe Leser, sehr empfehlen.

Das GLÜCKS-Planungsteam ist vorbereitet, es wird weiter GLÜCK verordnet: DVD-Abend mit „Hans im GLÜCK“ oder Lagerfeuer-Romantik, womit sich vor allem Väter GLÜCKlich machen, stehen zur Auswahl. Ob des durchwachsenen Wetters oder der plötzlich einsetzenden Müdigkeit: für die meisten von uns wird es diesmal eine angenehm lange und erholsame Nacht.

Den Sonntagvormittag verbringen wir mit unserer aller musikalischer und gesanglicher Unterstützung im Schmannewitzer Gottesdienst. Manch Last darf in Form eines Steines und GLÜCK in Form einer Blume auf dem Altar abgelegt werden. Ich finde Gründe für Beides.

Anschließend bleibt uns Zeit für Allerlei, die Kinder finden ihr Glück weiterhin auf dem Kirschbaum des Pfarrgartens, manch Erwachsener wird laut lachend (und quietschend) auf der Wippe oder im Klettergerüst hängend gehört und gesichtet. Aber auch diejenigen, die das Freizeithaus nach unserem Besuch wieder auf Vordermann bringen, sollen nicht unerwähnt bleiben. Mit ihrem Einsatz machten Sie nicht nur mich GLÜCKlich. Danke schön für's Fegen und Stühle rücken!!

Nach unserem gemeinsamen Mittagessen, der Auswertungsrunde und dem Segen trennen sich die Wege, manche biegen noch einmal zur Eisdielen ab, andere treten direkt die Heimreise an.

Soviel Zeit für Gespräche, Input, erholen und ein schönes Beisammensein haben wir uns lange nicht gegönnt und es hat zumindest meinen Akku für die bevorstehenden letzten Wochen vor den Sommerferien noch einmal aufgeladen. In diesem Sinne, muss ich jetzt meine Familie beGLÜCKen, die Vorbereitungen zum Abendessen rufen...



Katharina Herrmann

"Hier stehe ich..." – Landeskirchentag und Chorfest in Leipzig

Vom 28.-30.6. feierte unsere Sächsische Landeskirche hier in Leipzig ihr 475jähriges Bestehen. Gleichzeitig fand das erste Deutsche Evangelische Chorfest statt. Viele sind dabei gewesen - auch aus unserer Gemeinde.

Los ging es mit dem Eröffnungsgottesdienst am Freitagabend auf dem Marktplatz. Unsere Gemeinde war mit einigen Leuten gut vertreten unter den Gästen. Trotz der schönen Thomanerklänge fehlte mir ein bisschen die "Kirchentagsstimmung".

Am späten Freitagabend machte ich mich noch auf zum Taizé-Gebet im besonderen Ambiente des alten Leipziger Stadtbads. Der Raum und das Gebet selbst waren von Stephan Vorwerk und seinem Team sehr einladend und liebevoll vorbereitet worden und so bin ich nach etwa eineinhalb Stunden singendem Betens sehr erfüllt nach Hause geradelt.



Den Samstag haben wir überwiegend beim Familientag im Bildermuseum verbracht. Der Tag begann dort mit einer kreativen kindgerechten Bibelarbeit zu einem Bild des Malers Fritz von Uhde, durch die wir - insbesondere die Kinder - allmählich selbst ein Teil des Bildes wurden. Anschließend gab es ein buntes Programm, es wurde gebastelt, gerätselt,

geschminkt, gespielt, getanzt, es wurden herrliche Blumenkränze geflochten, spontan im Fahrstuhl geschauspielert und natürlich Bilder entdeckt. Auf dem Rückweg über den Markt sangen wir im großen Chor ein paar schöne alte und moderne Choräle und Kanons mit.

Am Abend machte ich mich auf dem Weg zum Frauenmahl ins Alte Rathaus. Zusammen mit 170 weiteren Frauen saßen wir an schön gedeckten Tischen in der oberen Wandelhalle. Wir hörten drei Tischreden (von der Uni-Rektorin Beate Schücking, der Kirchenhistorikerin Gisa Bauer und der Reformationsbotschafterin Margot Käßmann). Danach wurde gegessen und diskutiert und schließlich wurden auch Thesen formuliert. Es ging um die gleichberechtigte Beteiligung von Frauen in allen gesellschaftlichen und politischen Ebenen und natürlich auch im kirchlichen Bereich, wo die



lesen Sie weiter auf Seite 16

in Schönefeld, Mockau und Thekla

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 18. September	(GMo)	19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 28. August und 25. September	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Dienstag, 19. August	(PfSf)	16:00
Bibletalk:	Donnerstag, 21. August und 18. September	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück - Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:00
Gesprächskreis „Lichtblick“ / Wurzeln und Flügel:	Donnerstag, 11. September	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I Schönefeld:	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis II Schönefeld:	Donnerstag, 18. September (<i>Besichtigung der Theklaer Kirche, Altarbild, anschl. Kaffeetrinken im Theklaer Pfarrgarten</i>)	(PhSf)	<u>14:30</u>
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 10. September bei Fam. Helmer (Tauchaer Str. 107)		19:00
Strickcafé für Jung und Alt	donnerstags	(PfSf)	15:30

Frauenkreis:	Dienstag, 12. August und 09. September	(PfSf)	14:00
Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	Dienstag, 05. August, 02. und 16. und 30. September	(PfSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 09. und 23. September und 07. Oktober	(GMo)	14:30

Besuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 19. September	(PfSf)	16:00
Besuchsdienst Mockau:	24. September	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	Donnerstag, 14. August und 11. September im APH-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:45

Blaues Kreuz in Schönefeld:	montags	(PfSf)	18:30
Blaues Kreuz in Mockau:	montags	(KMo)	18:30

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

(TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (KMo)-Anbau Kirche Mockau,

(GMo)-Gemeindehaus Mockau, (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla.

Alle Musik-, Kinder- und Jugendgruppen pausieren während der Sommerferien!

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(P fSf)	16:15
Kleine Kurrende 1.-4. Klasse:	mittwochs	(P fSf)	17:15
Große Kurrende ab 5. Klasse:	dienstags	(P fSf)	16:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(G Mo)	19:30
Große Kantorei:	montags	(G Mo)	19:00
Kleine Kantorei:	dienstags 14täglich	(G Mo)	20:30
Offener Singekreis:	dienstags	(G Mo)	09:30
Kinderflötenkreis:	montags	(G Mo)	17:00
Altblockflötenkreis:	montags	(G Mo)	16:15
Instrumentalkreis:	dienstags	(P fSf)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(T Sf)	19:00

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(P fSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(P fSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(P fSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(P fSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	nach Absprache	(P fSf)	
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(P fSf)	17:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(P fSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-17 Uhr im Pfarrhaus Ossietzkystr. 39, mit den nächsten Themen:

07.08.14	Herr Simmat
14.08.14	Spiele
21.08.14	Wunsch-CD
28.08.14	Offenbarung
04.09.14	Flohmarkt und Plaudern
11.09.14	Duft- und Tastgarten
18.09.14	Gold
25.09.14	Basteln mit Frau Fischer
	<i>Änderungen vorbehalten</i>



Jahreslosung 2014:*Gott nahe zu sein ist mein Glück.**Psalm 73, 28*

Monatsspruch August 2014: *Singt dem Herrn, alle Länder der Erde! Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!*

*1. Chronik 16, 23***03. August 7. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:00 Predigtgottesdienst
mit Kirchencafé ab 9:30

*Pfr. J. Markert***10. August 8. Sonntag nach Trinitatis**

Thekla 10:00 Abendmahlsgottesdienst
anschl. Motorradtour (*siehe unten*)

*Stud. theol. Andreas Tschurn***17. August 9. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:00 Abendmahlsgottesdienst

*Pfr. K. Taut***24. August 10. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau 10:00 Abendmahlsgottesdienst

*Pfr. K. Taut***31. August 10. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:00 Abendmahlsgottesdienst

Pfr. K. Taut

Thekla 10:00 Predigtgottesdienst

*Pfrn. G. Markert***Motorradausfahrt ins Muldental**

Am 10. August sind alle interessierten Motorradfahrer aus der Gemeinde zu einer Ausfahrt auf kleinen und kurvenreichen Straßen durch das Muldental eingeladen. Genügend Pause für Mittagessen, Benzingespräche und Sehenswürdigkeiten wird auch mit eingeplant. Vom Chopper bis zum Sportler ist jeder willkommen, bei sehr schlechtem Wetter verschieben wir die Ausfahrt allerdings.

Wir starten nach dem Gottesdienst in Thekla, der 10Uhr beginnt und zu dem alle auch recht herzlich eingeladen sind.

*Stud. theol. Andreas Tschurn***Kleidersammlung für die Spangenbergstiftung**

In der Zeit vom 06. bis 08. Oktober während der Öffnungszeiten können Sie Spenden für die aktuellen Projekte der Spangenbergstiftung im Gemeindebüro Kieler Str. 51 abgeben. Informationen zur Stiftung erhalten Sie unter der Internetadresse: www.kleiderstiftung.de.

Monatsspruch September 2014: *Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!*

1. Chronik 22, 13

07. Sept.		12. Sonntag nach Trinitatis	
Schönefeld	10:00	Familiengottesdienst zum Schulanfang Abschluss der KinderKirchenNacht	<i>Pfr. K. Taut</i>

14. Sept.		13. Sonntag nach Trinitatis	
Mockau	<u>14:00</u>	Predigtgottesdienst  (mit Bläserkreis) mit Vorstellung der Kandidaten für den Kirchenvorstand anschließend „Mockauer Herbst“ (mit Hausmusik siehe Seite 12)	<i>Pfrn. G. Markert</i>

21. Sept.		14. Sonntag nach Trinitatis - Kirchenvorstandswahl	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Singekreis) mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Instrumentalkreis)	<i>Pfrn. G. Markert</i>

28. Sept.		15. Sonntag nach Trinitatis	
Schönefeld	10:00	Ökumenischer Erntedankgottesdienst  (mit Kantorei) Katholische Kirche <u>Ossietzkystraße 60</u>	<i>Pfr. K. Taut</i>

05. Okt.		16. Sonntag nach Trinitatis	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  (mit Instrumentalkreis)	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. G. Markert</i>

12. Okt.		17. Sonntag nach Trinitatis	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	<u>17:00</u>	Gospelgottesdienst (mit Little Light of L.E.)	<i>Pfrn. G. Markert</i>

- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 20. August und 17. September jeweils 16:00
- **Andachten im Pflegeheim Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 06. August um 15:30
- **Andachten im Altenpflegeheim AWO Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 14. August und 11. September jeweils 15:45

 = Gottesdienst mit Kindergottesdienst

Freitag, 26. September 2014, 19.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Abendmusik mit der Kleinen Kantorei der Matthäuskirchgemeinde

Missa brevis in D von Wolfgang A. Mozart

Kirchentrio um Reinhard Riedel, Violine

Orgel & Leitung: Christian Otto

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Liebe Gemeinde, liebe Familien, wir möchten Sie herzlich zur Abendmusik mit der Kleinen Kantorei am Freitag, 26. September um 19 Uhr und dem Kirchentrio um Reinhard Riedel, Violine einladen. Die Orgel wird Christian Otto spielen.

Die neugegründete Kleine Kantorei singt eine heitere Mozartmesse, die wir Ihnen und Euch durch ihre familienfreundliche Aufführungsdauer besonders empfehlen möchten. Dazu erklingt ein filigranes Konzert des böhmischen Klassikers Johann Baptist Vanhal, gespielt auf dem überarbeiteten Orgelpositiv.



Eine Kinderbetreuung wird für alle kleinen Zuhörer, die mit einer Gesamtkonzertlänge von ca. einer Stunde noch überfordert sind, zusätzlich angeboten.

Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen und wünschen bis dahin einen schönen Sommer.

Katharina Herrmann im Namen der Kleinen Kantorei

Die kleine Orgel der Gedächtniskirche ist jetzt fahrbar, hat ihr Gebläse, das in einem Sakristeiebenraum installiert war, nun direkt ins Instrumentengehäuse eingebaut bekommen und ist nun flexibel einsetzbar.



Wir blicken zurück auf eine Sommermusik am Pfingstmontag in der Gedächtniskirche. Es erklang ein buntes Programm aus Stücken für Orgel, für Blechbläser und für Blechbläser und Orgel gemeinsam.

Die großzügigen Spenden kamen einer bereits ausgeführten Nachstimmung der Eule-Orgel der Gedächtniskirche zugute. Das ist ein Zwischenschritt auf dem Weg zur geplanten Generalüberholung des 1974 gebauten Instruments im Herbst 2015.



Am 25. Mai fand das Konzert „Willkommen Flügel!“ statt. Im gut gefüllten Gemeindesaal in der Kieler Straße erklang Kammermusik der Klassik und der Romantik mit dem aus Schönefeld angekommenen historischen Steinway-Flügel. Der Saal zeigte sich ausgesprochen geeignet für derartige Musik und auch der große Zuspruch gibt Anlaß, in Zukunft regelmäßig Kammermusikveranstaltungen hier stattfinden zu lassen. Die Spenden kamen neuen, stilistisch passenden Rollen des Flügels zugute.

Herzliche Einladung zur KinderKirchenNacht in Mockau



In diesem Jahr findet auch wieder eine KinderKirchenNacht in Mockau statt. Wir wollen gemeinsam spielen, essen, basteln, eine biblische Geschichte näher kennenlernen und jede Menge Spaß haben. Natürlich gehört dazu auch die Übernachtung in der Kirche mit Schlafsack und Isomatte.

Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse sind herzlich eingeladen und melden sich einfach ganz schnell bei Marieke Wolf an. Am 06.09. starten wir um 18:00 Uhr in der Mockauer Kirche. Und damit noch nicht genug! Die KinderKirchenNacht endet natürlich mit dem Schuljahresanfangsgottesdienst am 7.9. um 10:00 Uhr in der Schönefelder Kirche, zu dem die Schulanfänger besonders herzlich eingeladen sind. Wir laufen dann am Sonntagmorgen von Mockau nach Schönefeld. Alle Eltern können ihre Kinder und das Gepäck dann dort nach dem Gottesdienst in Empfang nehmen.

Wir freuen uns auf dich! Marieke Wolf und Manuela Vorwerkg

Alles auf Anfang... ...und Anknüpfen an Bekanntes!

Wir starten am Montag, den 8.9.14 in ein neues Schuljahr mit vielen spannenden Begegnungen, Geschichten, Liedern, Festen, Kuchen, Keksen und Grillwürsten, Bastelaktionen, Musikstücken, Flohmärkten, Erntegaben, Martinshörnchen, Krippenspielproben, Passionsspielproben Ostereiern und vielem mehr. Und natürlich hoffe ich, dass du wieder dabei bist!



!!!!!!Da das Wasserfest in diesem Jahr buchstäblich ins Wasser gefallen ist, wollen wir es nachholen und zwar am Mittwoch, dem 10. September, gleich in der ersten Christenlehre,-Chor,- und Vorschulkreiswoche ab 16:30 Uhr im Pfarrgarten. Also Badezeug und einen Kuchen oder Salat oder Obst oder nix einpacken und im Pfarrgarten vorbeikommen. Wir spielen in und mit sehr viel Wasser und erzählen uns unsere Ferienerlebnisse. Alle Eltern sind zu diesem Termin auch sehr herzlich eingeladen. Grillwürste besorge ich und freue mich auf Euch!!!!!!!



Eure Gemeindepädagogin Marieke Wolf

Herzliche Einladung zur Hausmusik! Wir feiern wieder Mockauer Herbst!

Und zwar am 14.9.14 ab 14.00 Uhr in der Mockauer Kirche. Mit einem Gottesdienst, einem Kaffeetrinken und dem traditionellen Kinderprogramm wollen wir gemeinsam feiern und den Nachmittag mit der liebgewonnenen Hausmusik abschließen. Wer also ein Instrument spielt, sei herzlich eingeladen, es mitzubringen und etwas vorzuspielen. Wer lieber backt als musiziert, der bringe doch Kuchen statt Instrument mit.



Fortsetzung von Seite 9

"Pfarrerin" inzwischen zu einem evangelischen Kennzeichen geworden ist. Zudem wurde gefragt, inwiefern "Hier stehe ich" auch ein fundamentalistischer Satz ist - und zwar auch, aber nicht nur in religiöser Hinsicht - fundamentalistisch kann auch ein Veganer sein oder ein Fußballfan. Ziel sollte es sein - so Gisa Bauer - zu einem "Hier stehe ich und ich verstehe dich" zu kommen, ohne Unterschiede zu verwischen.

Den späteren Abend verbrachte ich mit "Bühnenhobbing" in der



Innenstadt und landete schließlich auf dem Nikolaikirchhof, auf dem zu Musik des Leipziger Klezmer-Trios "Rozhinkes" getanzt wurde.

Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Abschlussgottesdienstes im Stadion. Durch unsere Pfarrerin und die Mitwirkung der Kantorin und der Gemeindepädagogin und vielen Kindern aus unserer Gemeinde war es in schöner Weise "unser" Got-

tesdienst. Der Regen und die vielen freien Sitzplätze im großen Stadion konnten die fröhliche Stimmung und die zahlreichen netten Begegnungen nicht trüben.

Ein großes Glaubensfest war uns im Programm angekündigt. Ich denke: Ja, es war ein Glaubensfest.

Vikarin Anja Funke



Gemeindefestimpressionen

EIN ZELT IN DER WELT



großes Zelt im Garten aufgespannt
Zeltgottesdienst
unter Gottes Zelt haben alle Platz

Kindermund: Vikarin: „*Wir wollen beten und Gott anrufen.*“
Ephraim: „*Anrufen, hihi!*“ ☺

Verabschiedung von Vikarin Anja Funke > Gottes Segen und eine Stola mit auf den Weg



viel!! leckerer selbstgebackener Kuchen

Schlosshüpfburg, viele Kinderaktionen, Bienenhaus bemalen
JG-Cocktails, leeeider dann alle...
Versteigerungs-Gaudi und Basar

- hocheinsteigerter Fußball wird spontan verschenkt an kleinen Jungen, der bald Geburtstag hat > danke für die kleine Gänsehaut!
- Erlös für brasilianische Kinder in Favelas: 500,00€

Abendsegen mit wohlklingender Chormusik
Abendschmaus

aufgelegte Weltmusik, die zum Tanzen herauslockte



**DANKE ALLEN FÜR DIESES TOLLE FEST,
AM MEISTEN DIR, GROßER GOTT!!**

KONFIRMANZENZEIT – schöne/kostbare Zeit

Ihr seid eingeladen:

- 8.Klasse KONFirmanten – wir treffen uns das erste Mal wieder am Dienstag, den 02. September, 17:30Uhr im Pfarrhaus Schönefeld
- 7.Klasse KONFirmanten – wir treffen uns das erste Mal, gemeinsam mit euren Eltern, auch am Dienstag, 2.September, 19.00-20.00Uhr, zu einem ersten Elternabend im Pfarrhaus Schönefeld.

Ich freu mich auf die kommende Zeit, eure Pfarrerin Grit Markert

Urlaubsfoto – Aktion

Wer hat ein schönes Urlaubsfoto mit einem besonderen Motiv, woran andere mitstaunen oder z.B. auch mitlachen können?

Bitte schicken Sie, schickt Ihr uns eure Bilder. Wir wollen gern welche veröffentlichen, um uns miteinander zu freuen.

Wie z.B. an diesem Urlaubsfoto von Andre Schnell, gerade aus Portugal zurück gekehrt. Viel Freude damit!!



Seniorensummerfest am 26.August

Herzliche Einladung zum Seniorensummerfest am Freitag, dem 26.08., ab 14:30. Der Pfarrgarten hat sich in den letzten Monaten herausgeputzt und lädt zum Verweilen ein. Eine besondere Einladung auch den Mockauer Teilnehmern am Seniorentreff, die für kurze Zeit ohne Unterkunft sind, weil der Gemeindesaal in Mockau gemalert wird.

Vor Kaffee und Kuchen wollen wir wieder miteinander Andacht halten und danach mit Rätseln, Geschichten und Gesang den Nachmittag abwechslungsreich abrunden.

Tag des offenen Denkmals

Wie schon lange Zeit die Regel wollen wir nach dem Gottesdienst am 07.09.2014 gegen 11:30 Uhr bis 18 Uhr wieder Kirche und Pyramide zur Besichtigung öffnen. Geben sie diese Öffnungszeiten gern an Interessierte weiter.

Mockauer Herbst

In diesem Jahr feiern wir den „Mockauer Herbst“ aus einem ganz besonderen Blickwinkel: Die Kandidaten und Kandidatinnen für den neuen Kirchenvorstand stellen sich vor. Kommen Sie, informieren Sie sich, stellen Sie Fragen. Den Kirchenvorstand wählen schließlich Sie.

Nach dem Gottesdienst mit der Vorstellung gibt es wieder leckeren Kuchen und hinterher schöne Musik von unseren Gemeindemitgliedern.

Lassen Sie sich herzlich einladen!

Ökumenisches Erntedankfest

Am Sonntag, 28. September, treffen wir uns 10 Uhr in der katholischen Kirche. „Unser gut gefüllter Erntekorb“ soll Thema des Gottesdienstes sein. Dass wir als Christen vor Gott zusammengehören, hängt weniger an Papst und Bischöfen, sondern zeigt sich an unserem Zusammenfeiern vor Ort. Und wenn wir dabei auch noch für andere eintreten, für Wohnungslose und andere Benachteiligte in unserer Stadt, strahlt das auch nach außen.



Wir bitten Sie wieder um Spenden zum Schmuck des Altarraums mit Erntegaben. Gebraucht wird, was wir gut weitergeben können, wie Grundnahrungsmittel, Kaffee, Gemüse und Obstkonserven und ähnliches. Daneben freuen uns auch Gaben fürs Auge wie Blumen und dergleichen, entsprechend dem Thema in Körben -für die Rückgabe an Sie bitte mit Namen kennzeichnen. Bringen Sie Ihre Gaben am 28.09. zwischen 9 und 11 Uhr in die katholische Kirche.

Im Sommer noch Süßes fürs Schloss

Wie schon einige Jahre wollen wir am nächsten 1. Advent gern vor dem Schloss Marmelade verkaufen. Damit zeigen wir unsere Verbundenheit im Stadtteil und unsere Unterstützung für die behinderten Kinder im Schloss. Mit unserer Unterstützung kann das therapeutische Reiten für die Kinder dort fortgesetzt werden, das sonst nicht gefördert wird. Denken Sie also beim Marmelade Einkochen auch an ein zwei Gläser für diese Kinder. Danke.

Einladungen unserer Katholischen Nachbarn

Neuer Kurs Bioenergetische Übungen

lassen sich als ein Übungsweg zu mehr Lebensenergie und Lebensfreude nutzen. Die achtsam ausgeführten bioenergetischen Übungen regen die Atmung und den Energiefluss im Körper an und sind förderlich für Gesundheit und Wohlbefinden.

Handzettel mit ausführlichen Infos in der Kirche/Internetseite.

Übungsabende am 09.09., 23.09., 07.10., 21.10., 04.11. und 18.11.

Zeit: 19:00- 20:10 Uhr Körperübungen; anschließend 30 Minuten Einführung in die Meditation - Sitzen in der Stille. Anmeldung an Pfr. Teubner Tel. 2323311

6 Tage Fasten im November

...in einer Gruppe geht es einfach leichter. Möchten Sie mitmachen?

Von Mittwoch, dem 19.11., bis Montag, dem 24.11.2014, Fasten nach einem bewährten Konzept aus der Schweiz.

Tägliches Treffen der Teilnehmer von 20:00- 21:00 Uhr (Erstes Treffen am Donnerstag, 20.11.) Körperübungen - Austausch - meditativer Impuls – Abendgebet

Infos + verbindliche Anmeldung an Pfr. Teubner Tel. 2323311

Kandidaten für den Kirchenvorstand

Hier sind alle Gemeindeglieder, die bereit sind Verantwortung für unsere Gemeinde im neuen Kirchenvorstand zu tragen und sich deshalb am 21. September zur Wahl stellen.



Isolde Aliche, 64 Jahre, Mockau

ein Sohn Kurz vor dem "Unruhestand"

- Seit vielen Jahren im Kirchenvorstand, Mitglied im Kirchenchor,
- Gemeinde ist für mich wie eine Oase in der Wüste. Hier komme ich zur Ruhe, um mich für neue Aufgaben in der Gemeinde und in meinem privaten Umfeld zu stärken

Martin Dettmer, 49 Jahre, Mockau
verheiratet, 1 Sohn, Dipl.-Geograph

- Ich singe in der „Kleinen Kantorei“ und freue mich, wenn ich z. B. einen Kindergottesdienst mitgestalten kann
- Gemeinsam Gottes Wort (er-)leben – das ist für mich Gemeinde. Da ist Christus mitten unter uns. Gemeinde stärkt auch den eigenen Glauben.



Roland Dittmar, 59 Jahre, Mockau

verheiratet, 2 Kinder, 2 Enkel, Selbstständig und im Freizeitbereich tätig

- im Kirchenvorstand und im Förderverein tätig, in musikalischen Gruppen und Gesprächskreisen aktiv, Mitarbeit beim Gemeindebrief
- Gemeinde ist eine Gemeinschaft, in der man miteinander Glauben leben kann und die wir aktiv erhalten und lebendig gestalten müssen.

Elke Fechner, 62 Jahre, Thekla

3 Kinder, 6 Enkel, seit 2010 EU-Rentnerin

- seit 23 Jahren im Kirchenvorstand, aktiv im Chor, im Vorstand der Fördervereins, im Besuchsdienst und trage Gemeindebriefe aus
- Gemeinde ist für mich wie eine große Familie, in der Freud und Leid miteinander geteilt wird



René Grimmer, 36 Jahre, Schönefeld

verheiratet, ein 8jähriger Sohn, bei einer Krankenkasse tätig.

- Aktiv bin ich im Kirchenvorstand, Finanzausschuss und im Bibeltalk tätig.
- Für mich ist unsere Gemeinde ein Ort der Geborgenheit, des Lernens für das Leben, und des Aufatmens.

Volker Heyland, 49 Jahre

verheiratet, 2 Kinder, KFZ Schlosser.

- seit 18 Jahren arbeite ich im Kirchenvorstand mit,
- zu meinen Arbeitsschwerpunkten gehören Bauangelegenheiten in der Gemeinde





Pineapple A. Jeske, 34 Jahre, Schönefeld
in fester Partnerschaft, 1 Kind

- ich bin immer mehr und aktiver mit der Gemeinde verbunden - im Gottesdienst, in der kleinen Kantorei, im Strickcafé, als Lektorin.
- Gemeinde heißt für mich zu-Hause-sein. Das habe ich weltweit erfahren und möchte dieses Gefühl des Willkommenseins gerne weitergeben.

Diana Kässner, 36 Jahre, Mockau
verheiratet, 4 Kinder, Disponentin beim DRK

- seit 2013 im Kirchenvorstand, aktiv in der Kinder- u. Jugendarbeit, Kindergottesdienst, Kinderbibeltage, Krippenspiel und Jugendfreizeit
- Gemeinde ist wie eine große Familie vom Enkelkind bis zur Uroma unter einem Dach



Margit Maul, 66 Jahre, Thekla
verheiratet, zwei Töchter und 2 1/2 Enkelkinder

- seit 12 Jahren im Kirchenvorstand, aktiv im Förderverein u. im Chor,
- ich möchte mich dafür einsetzen, dass trotz Finanz- und Stellenkürzungen unser Gemeindeleben lebendig bleibt und die Gemeinde als offener Ort wahrgenommen wird.

Dr. Eberhard Michaelis, 58 Jahre, Mockau
Verheiratet, 2 Kinder, 1 Enkel, Dipl.-Bauingenieur

- Ich bin aktiv im Kirchenvorstand, mehreren Ausschüssen, der Kantorei im Bibelkreis und im Lichtblickkreis.
- Gemeinde ist für mich Heimat.



Bernd Othmer, 56 Jahre, Schönefeld
Verheiratet, Rechtsanwalt

- Ich engagiere mich im Kirchenvorstand, im Verwaltungsausschuss und im Vorstand des Kirchgemeinerverbandes.
- Gemeinde ist wie ein Lagerfeuer in der Wüste.

Reinhard Riedel, 65 Jahre, Schönefeld

Verheiratet, 3 Kinder, Musiker im MDR Sionieorchester

- Seit 1990 im Kirchenvorstand und verantwortlich für unseren Friedhof. Als Musiker unterstütze ich die musikalische Arbeit der Gemeinde.
- Gemeinde soll ein Ort der Geborgenheit u. Nähe sein, wo man Hilfe findet u. wie eine Familie, getragen von Gottes Wort, füreinander da ist.



Katrin Schwarz, 39 Jahre, Schönefeld
verheiratet, 2 Kinder, Dipl.-Ing. (FH), zzt. Familienmanagerin

- Ich bin aktiv beim Kindergottesdienst, Kirchengesang und bei der Internet-Seite, singe im Gospelchor und bin bei Bibeltalk dabei.
- Mir gefällt an Gemeinde die Vielfalt der Leute, denen ich sonst kaum begegnen würde und die miteinander durch die Jahre wandern.



Viola Thomas, 46 Jahre, Mockau, geschieden, 2 erwachsene Töchter, Mitarbeiterin im Betreuten Wohnen für Senioren

- Ich möchte weiterhin im Kirchenvorstand mitarbeiten, und damit meinen Beitrag leisten für ein gutes Miteinander von "Jung" und "Alt" in unserer Gemeinde, für ein lebendiges Gemeindeleben.

Karsten Tran, Schönefeld
verheiratet und Kinder

- aktiv im Kindergottesdienst, im Ausschuss „Kieler Str.“, immer Einsatzbereit für die Gemeinde
- Gemeinde ist etwas wo man sich engagieren muss um sie mit Gottvertrauen lebendig zu erhalten.



Kerniges – Kerntexte und Kernlieder der Kirche

Heute schreibt unser Gemeindeglied Katharina Lindner über den Aaronitischen Segen. Frau Lindner wohnt in Schönefeld.

Texte und Gebete – 2: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr hebe sein über dich und gebe dir Frieden (4. Mos. 6, 24 – 26.)



Wir kennen auch viele andere Segensformeln. Heute gebrauchen wir eine, die auch Jesus Christus, den Sohn, und den Heiligen Geist um den Segen bittet. Besonders eindrücklich sind mir die irischen Segensformeln. Mit dieser Bitte um Segen bitten wir um den Schutz Gottes, dessen Macht unendlich ist. Und dieser mächtige Gott hat mich lieb.

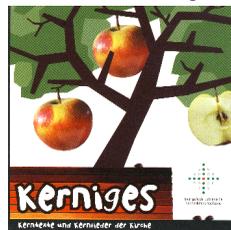
Bei der Taufe bitten wir um den Segen für das Kind. Aber auch die Eltern können ihr Kind segnen.

Es ist mir wichtig, am Anfang und Ende eines Tages den Segen zu sprechen, aber auch nach einem Zusammensein, wenn alle wieder nach Hause gehen. Ich kann um Segen für jeden Menschen bitten. Dieser Segen Gottes ist ein Geschenk, wir können ihn nicht

in irgend einer Weise verdienen. Manchmal werden Menschen, die wir kennen lernen, oder bestimmte Ereignisse in unserem Leben zu einem Segen für uns. Oft merkt man das erst im Nachhinein.

Ebenso können wir für andere Menschen zum Segen werden. „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“, sagt Gott zu Abraham. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich normaler, fehlerhafter Mensch für Andere zum Segen werden kann. Aber durch Gottes Allmacht ist wohl auch das möglich.

Katharina Lindner



Getauft wurden:

Elisabeth Tschurn
Anna Heyn
Benjamin Noel Franke
Frido Jonathan Heiland



Ich freue mich im Herrn, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott.

Jesaja 61, 10a

Eingeseget zur Diamantenen Hochzeit wurden:

Sigrid und Wolfram Krummsdorf



*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

1. Korinther 13, 13

Christlich bestattet wurden:

Anneliese Koppe, 92 Jahre
Regina Jauernig geb. Winter, 69 Jahre
Gertrud Kürscher, 102 Jahre
Elfriede Müller, 90 Jahre
Elisabeth Matthiesen, 91 Jahre

Gott, tröste uns wieder, und lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir.

Psalm 80, 4

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. **Herzlichen Dank** dafür!

Gartenbau Lehmann Trauerfloristik
 Grabgestaltung
 Grabpflege
 Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
 Telefon 0341/9 21 45 70
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
 Gohlis 0341/78 11 52 53
 Telefon Geschäft Friedhof
 Schönefeld 0341/2 33 35 56

info@gartenbau-lehmann.de
 E-Mail:
 www.gartenbau-lehmann.de

BAUER GRABPFLEGE

Bestattungshaus
 Uhlig
 Schönefeld, Gohlisstr. 131
 Thekla Tauchaer Str. 78
 - allezeit -
 Tel. 2322313
 Fachgräber
 Bestatter

Physiotherapie

Barbara Riedel
 Manualtherapeutin
 Bautzner Straße 20 • 04347 Leipzig
 Telefon 0341-2333789

Friedrich Steinert
 Garten- und Landschaftspflege

Mendelejewstr. 25 • 04357 Leipzig • Tel. 0341 / 6 01 64 30

Unendlich zu sein, übersteigt
 die Vorstellungskraft des Menschen.
 Der Tod schließt den Lebenskreis.

www.anankebestattungen.de

04103 Leipzig-Mitte
 Nürnberger Straße 7
 Tel. 0341. 99 78 10

04209 Leipzig-Grünau
 Ludwigsbürger Straße 1
 Tel. 0341. 422 45 44

04429 Leipzig-Kleinziethen
 Diskausstraße 43
 Tel. 0341. 42 68 70

04329 Leipzig-Paunsdorf
 Waldzieststraße 6
 Tel. 0341. 251 91 99

04357 Leipzig-Mockau
 Kieler Straße 35
 Tel. 0341. 602 07 33

ANANKE
 Zu jeder Zeit. Seit 1990

Pfr. Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfrn. Grit Markert	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de
Kirchenvorstand Vorsitz	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341/26 30 30 15 Email: info@chn-otto.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
G.-pädagogin Marieke Wolf	Tel.: 0341/25 64 75 70 und 0163/6 72 98 79 Email: mariekef@yahoo.com

Gemeinde im Internet: www.matthaeusgemeinde-leipzig.de

Pfarramt: Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de

Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,

Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

Gemeindebüros: Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,

Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Tel.: 0341/6 01 40 81

Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,

Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel.: 0341 / 6 01 40 81

Bankverbindung: „Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“

IBAN: **DE46 3506 0190 1620 4790 43**

BIC: **GENO DE D1 DKD** Bank für Kirche und Diakonie- LKG Sachsen,

Verw.-Zweck: **Leipzig Nordost 1813** und Ihr persönlicher Verwendungszweck

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:

Achtung NEU! Spendenkonto: IBAN: **DE 83 1203 0000 0001 3101 76** BIC: **BYLADEM 1001**

Friedhof Thekla: Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753
www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

Friedhof Schönefeld: Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35
Öffnungszeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30
Bei Zahlungen: IBAN: DE69 8605 5592 1101 0018 32
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX Sparkasse Leipzig

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und 0800-111 0222

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut, H. Ritter, R. Dittmar
Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de